

Pressemitteilung

Glattalautobahn vor Stadttunnel

Die Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) hat die bisherige Debatte im Kantonsrat über den kantonalen Verkehrsplan mit grossem Interesse verfolgt. Die ZPG begrüsst insbesondere die Festlegung der Glattalautobahn als geplante Hochleistungsstrasse zwischen Baltenswil und Zürich Seebach. Die Glattalautobahn bildet das Schlüsselement zur dringend notwendigen Entlastung der Autobahn A1 zwischen Verzweigung Zürich Nord und Brüttisellerkreuz sowie für die Umfahrung von Bassersdorf und Kloten. Nur mit der Glattalautobahn kann die Funktionsfähigkeit des ganzen Hochleistungsstrassennetzes im Norden Zürichs gewährleistet werden. Die Glattalautobahn bildet zudem die Voraussetzung, dass der geplante Stadttunnel beim Anschluss Dübendorf-Neugut überhaupt an die A1 angeschlossen werden kann.

Problematisch erachtet die ZPG deshalb den Entscheid des Kantonsrates, den Stadttunnel zwischen dem Anschluss Zürich-Brunau und Dübendorf-Neugut kurzfristig realisieren zu wollen, während die Erstellung der Glattalautobahn erst mittelfristig erfolgen soll. Die ZPG unterstützt mit Nachdruck die Haltung des Regierungsrates, wonach die Glattalautobahn vor dem Stadttunnel erstellt und in Betrieb genommen werden muss. Es scheint offensichtlich, dass ein Anschluss des als vierspurige Hochleistungsstrasse geplanten Stadttunnels an die bereits heute überlastete A1 bei Dübendorf zu einem Verkehrszusammenbruch im mittleren Glattal führen wird. Erst mit der Inbetriebnahme der Glattalautobahn kann die A1 zwischen Verzweigung Zürich Nord und Brüttisellerkreuz soweit entlastet werden, dass wieder Kapazitäten für den Anschluss des von der ZPG grundsätzlich nicht bestrittenen Stadttunnels zur Verfügung stehen.

Die ZPG unterstützt den Regierungsrat auch mit der Forderung, wonach die Glattalautobahn zwingend als Bundesstrasse in den Sachplan Verkehr aufzunehmen ist.

Geschäftsleitung ZPG
31. Januar 2007